

geschlüpfte oder gerade schlüpfende Falter am 29. 8., 13. 9., 22. 9., 30. 9. und 5. 10. festgestellt (MICHEL 1936). REUSS (1936) betont, daß er in der Mark Brandenburg eine 2. Generation nicht beobachten konnte. Mitteilenswert sind die Notizen von LEDERER und POLLAK (nach MICHEL 1936): Nach LEDERER überwintern im Herbst gefangene Falter (2. Generation?) am besten von allen Tagfaltern, dagegen starben die in Gefangenschaft gezogenen Falter (also der 1. Generation) meist schon im Herbst ab, und POLLAK brachte im Insektarium des Zoologischen Gartens Amsterdam alle überwinternden Tagfalter mit Ausnahme von *G. rhamnii* L. gut durch (die im Juli geschlüpften Falter dieser Art gingen schon im August ein).

Im Herbst sind Falter oft weitab von ihren Brutplätzen (z. B. inmitten großer Städte oder Industriezentren) zu beobachten. Wanderzüge – meist gemeinsam mit anderen Pieriden – wurden ebenfalls festgestellt (vgl. REINHARDT & DROBNIOWSKI 1979, GEIGER 1976). Markierungsversuche zeigten, daß die Spätsommerfalter an Fundorten außerhalb des Brutgebietes nicht stationär sind. Gelegentlich werden Zwitter beobachtet (z. B. MICHEL 1935).

### *Gonepteryx cleopatra* (LINNÉ, 1767) – Gruppe V

Meldungen liegen aus Griechenland (154, 221, 400) und Italien (221) vor. Ein Wanderverhalten wurde nicht beobachtet.

## Sphingidae von HEIMO HARBICH

### *Macroglossum stellatarum* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Das erste Taubenschwänzchen wurde am 3. Juni auf einem Waldweg an der Isar bei 8022 Grünwald (738) beobachtet.

Ab Ende der dritten Juniwoche findet sich diese Art dann plötzlich fast im ganzen süddeutschen Raum: 19.VI. ein Exemplar in 7800 Freiburg (669), 20.VI. ein weiteres in 8803 Rothenburg (305), je ein Falter am selben Tag auch in 7085 Bopfingen (161), in 7809 Denzlingen (532) und in 7061 Berglen (398). Wiederum je ein Schwärmerchen am 21.VI. in 5107 Simmerath (545), am 23. in 7805 Bötzingen (PAREY) und am 24. in 8061 Sulzemoos (99) und in 7811 Sulzburg. Hervorzuheben ist die Beobachtung eines eierlegenden Weibchens am 24.VI. in 7809 Denzlingen (532); ebendort Ende Juni bis zu 11 Falter gleichzeitig beim Blütenbesuch. Am 25.VI. wurden Taubenschwänzchen in 7743 Furtwangen (178), 7407 Mössingen (640) und 8592 Wunsiedel (236) beobachtet. Ende Juni dann weitere Faltermeldungen aus 8721 Poppenhausen (261), vom Kaiserstuhl (611), aus 7818 Vogtsburg (532) und 7800 Freiburg (MAASS). In den beiden ersten Juliwochen häufen sich nun die Meldungen, sowohl was die Falterzahl als auch was die Zahl der Beobachtungsorte betrifft: 6900 Heidelberg (399), bei 7401 Breitenholz (494), 7711 Achdorf (611), 7850 Lörrach (836), 8803 Rothenburg (305), 7809 Denzlingen

einige Weibchen bei der Eiablage (532), 6927 Bad Rappenau-Wollenberg (786), bei 7405 Dettenhausen (494), bei 8961 Moosbach (573), 7401 Talheim (494), 7407 Mössingen (640), 8820 Gunzenhausen, 8867 Oettingen und 8671 Bronn (54), am Kaiserstuhl (TRÖGER), 7402 Kirchentellinsfurt (494), DDR-6900 Jena (295), 8824 Heidenheim (805), 8672 Selb (236), 8061 Sulzemoos (99), 5592 Klotten/Mosel (434), 7118 Künzelsau (161), 7712 Blumberg (532), 7640 Kehl (532), 8801 Steinsfeld (203), 6612 Hüttersdorf (432), 6691 Namborn (780), 7800 Freiburg ein Weibchen bei der Eiablage (669), 6901 Neckarsteinach (808), 7530 Pforzheim (PAREY), 8766 Großheubach/Main (738) und 7800 Freiburg-Gundelfingen (532).

Ab Mitte Juli werden die Fundmeldungen seltener; einzelne Falter finden sich in dieser Zeit in 8804 Dinkelsbühl (805), 8961 Moosbach (573), 8803 Rothenburg (305) und 7800 Freiburg-Wiehre (669). Dafür werden am 23.VII. Raupen in 8740 Bad Neustadt/Saale (272), am 24. in 3136 Gartow (334) und am 28. in 7809 Denzlingen (532) gefunden. Die von mir in Bad Neustadt gefangenen Raupen ( $L_4$ ) ergaben vom 14.–17.VIII. die Falter, die erstmals am 25.VIII. in Copula beobachtet werden konnten; die Eiablage setzte ab dem 30.VIII. ein. Auf Grund der Raupenfunddaten war folglich ab August mit der hier zur Entwicklung gelangten nächsten Faltergeneration zu rechnen, wenn auch einige Meldungen darauf schließen lassen, daß zu dieser Zeit auch noch Falter der ersten Welle vorhanden waren. Frische Falter – als solche hervorgehoben – am 9.VIII. in 7809 Denzlingen (532) und zur selben Zeit in 8740 Bad Neustadt/Saale (272). Weitere Faltermeldungen vom August aus 7801 Zarten (532), 6100 Darmstadt (337), 5500 Trier und 5511 Trassen (452), 6805 Heddesheim (399), 7889 Lörrach (836), 6927 Wollenberg (786), 7407 Mössingen (640), in und um 7800 Freiburg (669), 6902 Sandhausen (808), 7831 Wasser (532), nochmals 7800 Freiburg, 8801 Steinsfeld (203), 8766 Großheubach (738), 7530 Pforzheim, 8061 Sulzemoos (99), 7809 Denzlingen (532) und 6950 Mosbach (154).

In den meisten genannten Orten gehen die Beobachtungsdaten meist gleitend vom August in den September über, wobei viele Falter nun offenbar recht standortstreu gewesen zu sein scheinen, wodurch sie fast täglich gesichtet werden konnten, was durch entsprechende Beobachtungen aus 8740 Bad Neustadt/Saale (272), 7640 Kehl-Marlen (532), 7801 Buchenbach (DÖLL), DDR-9540 Zwickau (225), 6691 Namborn (780) und 7402 Kirchentellinsfurt (494) belegt ist. Weitere, meist Einzelbeobachtungen vom September liegen vor aus 8721 Poppenhausen (261), 8411 Pielenhofen/Naab und 8480 Weiden (236), 3013 Barsinghausen (860), 8720 Schweinfurt (261), 8200 Rosenheim, 8204 Schönau/Königssee (80), 8243 Ramsau (753), 8240 Berchtesgaden (802), 8800 Ansbach (802), 8824 Heidenheim (805), 8203 Oberaudorf (278/704), 8937 Bad Wörishofen (340), 8521 Uttenreuth (816), 8671 Marktleuthen (246) und Umgebung von 8804 Dinkelsbühl (805), 8431 Hohenfels und 8831 Solnhofen (398), 7030 Böbingen (167), 7081 Zipplingen (161), 7085 Bopfingen (161), 7031 Schönaich (167), 7180 Crailsheim (305), 7317 Wendlingen e.l. (385), 7401 Pfrondorf (494), 7401 Dußlingen (392), 7809

Denzlingen (532), 6904 Eppelheim (399), 6100 Darmstadt (337), 5901 Wilnsdorf/Siegen (278/704), 5358 Bad Münstereifel (102), 5107 Simmerath (545), 5000 Köln (57), sowie aus der DDR aus 9532 Wildenfels, 9275 Lichtenstein und 9277 St. Egidien (225) und 9044 Karl-Marx-Stadt (293), sowie 3575 Kirchhain (595). Auch weiter im Norden unseres Beobachtungsgebietes trat das Taubenschwänzchen im Herbst auf, so in 4150 Krefeld (340), 4791 Altenbeken (AUFFENBERG), 3061 Bad Eilsen (573), 3130 Lüchow (334), 3490 Bad Driburg (126) und 2161 Heinbockel/Stade (398). Sogar auf Helgoland (4) wurde im September ein Exemplar gesehen.

Vom Oktober liegen aus noch nicht genannten Orten weitere Meldungen vor, so aus 7000 Stuttgart, 7519 Oberderdingen und Knokke-Heist/Belgien (102).

In Italien wurden *stellatarum*-Falter bereits Ende März bis Mitte April beobachtet (Kampanien, Sizilien, Abruzzen) (221, 432), in Jugoslawien im April (434), August (432) und September (112). Ebenfalls im September fanden sich solche in Südfrankreich (310), im April und August einige Falter in Griechenland (221, 400).

Betrachtet man diese erfreulich große Anzahl von Meldedaten für das Jahr 1982, die uns aus 98 verschiedenen Orten erreichten und die sich von den Alpen bis zum Nordseestrand, mit einem deutlichen Schwerpunkt südlich der Mainlinie, erstrecken, so erkennt man im Vergleich mit den vorangegangenen Jahren den sehr starken Einflug von *M. stellatarum* in den Monaten Juni und Juli, mit dem Erscheinungsmaximum in der ersten Juliwoche. Im letzten Julidrittel finden sich dann schon mehrfach Raupen als Nachkommen der Einwanderer. Solche Raupen entwickeln sich unter günstigen Temperaturbedingungen sehr schnell und ergeben nach nur kurzer Puppenruhe die nächste Faltergeneration, so daß die ab Anfang August beobachteten Schwärmerchen sicherlich schon zum Großteil als bei uns zur Entwicklung gelangte Tiere anzusehen sind; daß solche Falter nach kurzer Zeit voll fertil sein können und nicht etwa eine längere Flugphase mit Nahrungsaufnahme oder aber eine Ruhepause benötigen, bevor sie zur Paarung und Eiablage schreiten, wurde in Zuchtversuchen unter weitgehend natürlichen Bedingungen nachgeprüft.

Aufgrund des über viele Wochen verteilten Einflugs und der Langlebigkeit dieser tagaktiven Schwärmer muß man annehmen, daß im Spätsommer Falter verschiedener Generationen gleichzeitig auftreten können, was für deren unterschiedliches Verhalten in Bezug auf die im Herbst einzuleitende "Überwinterung an geeigneten Orten" von ursächlicher Bedeutung sein könnte.

#### *Agrius convolvuli* (LINNÉ, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Der Einfluß des Windenschwärmers erfolgte wohl schon vereinzelt ab Ende Mai, was durch eine Beobachtung vom 29.V. in 6950 Mosbach (154) belegt ist und was zeitlich auch gut mit dem Einflug von *M. stellatarum* zusammenpaßt.

Die nächsten Meldungen stammen erst von der zweiten Juliwoche, wo in 8804 Dinkelsbühl (805) nicht weniger als 14 Imagines beim Blütenbesuch beobachtet wurden und in A-9072 Ludmannsdorf (167), wo sogar ein Weibchen gefangen werden konnte, das 30 befruchtete Eier abgelegt hat. Erst in der Zeit vom 17.–31. August wurden weitere Windenschwärmer gemeldet, so aus 4005 Meerbusch (29), 7800 Freiburg (TRÖGER), DDR-6900 Jena (295) und DDR-9532 Wildenfels (225) und 6690 St. Wendel (402).

Ab Anfang September endlich mehren sich die uns gemeldeten Beobachtungen, die sich fast alle auf einzelne Imagines beziehen: 7800 Freiburg (21), 7401 Dußlingen (392) dort zur gleichen Zeit auch zwei Puppen - 8592 Wunsiedel (236), 4800 Bielefeld (74), 7801 Buchenbach (21), 7317 Wendlingen (385), 6927 Bad Rappenau (786), nochmals 7800 Freiburg (669), 8741 Wollbach (272), 8630 Coburg (i.lit. WEIDEMANN), 7801 Oberbergen (611) und 8203 Oberaudorf (278 + 704). Besonders hervorzuheben sind zwei Meldungen aus dem norddeutschen Raum, wo am 11.IX. auf der Hallig Gröde/Nordfriesland (245) ein Falter am Licht gefangen und am 17.IX. wo westlich von 2300 Kiel (429) eine erwachsene Raupe gefunden wurde. Ab Mitte September weitere Falterfunde aus 7421 Hundersingen und 7401 Salmendingen/Tübingen (640), DDR-9540 Zwickau, DDR-9532 Wildenfels, DDR-9275 Lichtenstein und DDR-6900 Jena (295), 8023 Pullach (637), 7400 Tübingen (494), 7800 Freiburg-Landwasser (532), 7561 Hörden/Murgtal (611), 5358 Bad Münstereifel (102), 8000 München (493), DDR-8021 Dresden (478), 4150 Krefeld-Ürdingen (284), 3550 Marburg (595), 5107 Simerath (545), 5900 Siegen (278+704).

Die letzten vier Einzelfalter fanden sich in der zweiten Oktoberwoche in 8204 Degendorf (80), 7519 Oberderdingen (10), 7085 Bopfingen (161) und 6831 Plankstadt (399).

Angefügt seien noch die Funde von der zweiten Septemberwoche aus Italien, wo an der Ostküste Sardinien (879) vier, am Gardasee (99) ein und in Ligurien (284) noch ein Falter beobachtet wurden. Anfang August fanden sich fünf Falter in den französischen Alpen (285) und im September je einer in F-Lanslebourg-Mont-Centis, Monte Carlo und im Languedoc (29).

In Hvar-Südjugoslawien wurde ein sehr starker Anflug an Blüten in der Zeit vom 3.–15.IX. registriert (112); ein einzelnes Exemplar am 9.VIII. in Dalmatien (432).

### *Acherontia atropos* (LINNÉ, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Beim Totenkopfschwärmer blieb der Frühsommereinflug, der zweifellos spätestens ab Mitte Juni erfolgt sein muß, offenbar unbeobachtet. Dieser rückdatierte Termin ergibt sich aus Funden von Raupen und Puppen im August; so wurden je eine erwachsene Raupe am 4.VIII. in 5512 Serrig (452), am 8.VIII. in 4590 Cloppenburg (141) und am 12.VIII. in 4961 Vehlen (573) gefunden. Die ersten Puppen fanden sich praktisch zur selben Zeit, nämlich am 9.VIII. in 8721 Sennfeld (261). Anfang

August dann auch die ersten Faltermeldungen aus DDR-471 Roßla (225) und 6435 Oberaula (i.lit. PISTOR). Auch im weiteren Verlauf fanden sich praktisch gleichzeitig Raupen, Puppen und Imagines. Raupenfundmeldungen liegen vor aus 8741 Windhausen bei Bad Neustadt/Saale vom 26.VIII. (272), aus 8721 Sennfeld vom 28.VIII. (261), aus 7143 Vaihingen vom 1.IX. (305) und aus 8801 Steinsfeld vom 4.–12.IX. Am 7.IX. wurden erwachsene Raupen und auch Puppen auf Kartoffeläckern bei 3551 Ebenhausen/Marburg (595), am 10.IX. je eine Raupe und Puppe in 7640 Kehl (532) gefunden; ebendort am 22.IX. eine weitere Puppe, die am 1.X. den Falter ergab. Nochmals vier erwachsene Raupen am 15.IX. in 8803 Rothenburg (305).

Vom 30.VIII.–16.IX. wurden insgesamt 12 Puppen in 7401 Dußlingen gefunden (392); am 16.IX. eine Puppe bei 7800 Freiburg (i.lit. HOFFMANN), vom 18.IX.–2.X. insgesamt fünf Puppen im Bodenseekreis (7777 Salem, 7985 Baidt) (457) und vom 22. bis Ende September mehr als 35 Puppen auf verschiedenen Kartoffeläckern bei 4593 Emstek (141), das ca. 10 km von Cloppenburg entfernt liegt, wo ja schon Anfang August eine Raupe gefunden worden war.

Eine solche Septemberpuppe ergab dann am 7.X. den Falter. Im Oktober dann noch fünf Puppen bei 8711 Kleinlangheim/Kitzingen (202) und im "Herbst" 30 Puppen bei 5505 Wasserliesch (452).

Ab Ende September dann noch einige Schwärmermeldungen:

26.IX. zwei Imagines in 7317 Wendlingen (385), 30.IX. ein Weibchen in 8720 Schweinfurt (261); am 4.X. kommt bei kaltem, regnerischem Wetter bei 6435 Oberaula (i.lit. PISTOR) ein Weibchen ans Licht eines Gasthofes, das dann in der Gefangenschaft befruchtete Eier ablegt; am 15.X. wiederum ein Weibchen in 8720 Schweinfurt (262), am 18.X. ein frisches Männchen an einem Zaunpfahl in DDR-29 Wittenberge (225), am 28.X. zwei Falter in Bienenstöcken in DDR-Kröpelin/Rostock; ohne genauere Angaben noch ein Totenkopf in 7085 Bopfingen (161) und drei Exemplare auf der Insel Rügen/Ostsee.

Anzufügen ist noch ein Falterfund vom 5.IX. aus Rimini/Italien (99).

Betrachtet man diese Daten, so ist eine eindeutige Zuordnung und Interpretation dadurch erschwert, daß in unserem Beobachtungsgebiet praktisch ab Anfang August gleichzeitig erwachsene Raupen, Puppen und Imagines auftraten. Daraus kann man wohl nur auf einen langgezogenen Einflug von Juni (in Übereinstimmung mit dem von *M. stellatarum* und *A. convolvuli*) bis August (?) schließen; die Herbstfalter hingegen wird man als Nachkommen der Augustraupen anzusprechen haben.

#### *Hyles livornica* (ESPER, 1779) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Vom Linienschwärmer liegt nur eine einzige Meldung vor und zwar die eines frischen Weibchens, das am 31. August in 6690 St. Wendel-Alsfassen gefangen wurde (402).

*Daphnis nerii* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Bezugnehmend auf einen Zeitungsartikel im Westfalen-Blatt, Nr. 232 vom 7.X.82, in dem mit Bild vom Fang eines Oleanderschwärmers berichtet wird, melden zwei Mitarbeiter (72 und 126) diesen einzigen Falterfund aus 3492 Brakel/Westfalen.

*Hyles gallii* (ROTTEMBERG, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Vom Labkrautschwärmer liegen leider nur drei Meldungen vor: 20.VII. ein Falter in DDR-1831 Bamme-Spolierenberg (90), dritte Augustwoche ein Weibchen in Dänemark (85) und 30.VIII. dreißig mehr oder weniger erwachsene Raupen in einem Torfabbauggebiet bei 4471 Großhesepe/Meppen (400). Auf Grund von mir mitgeteilten, aber nicht näher datierten Beobachtungen muß man annehmen, daß *gallii* auch 1982 an verschiedenen Orten im Gebiet der Lüneburger Heide nicht selten aufzufinden war (PAUKSTADT berichtet darüber gesondert).

*Hyles euphorbiae* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Ähnlich wie beim Labkrautschwärmer liegen auch vom Wolfsmilchschwärmer nur wenige Meldungen vor, die sicherlich nicht die Verbreitung dieser Art widerspiegeln.

Am 7.VI. wird der erste Falter aus 7400 Tübingen (494), am 25.VI. der nächste aus 8740 Bad Neustadt/Saale (272) gemeldet. Im Juli neben weiteren Funden von Imagines in 6220 Rüdesheim (285), DDR-6900 Jena (295) und 7801 Oberbergen/Kaiserstuhl (611) auch schon Raupen, so in DDR-8000 Dresden-Klotzsche (225), 8803 Rothenburg (305), 7818 Schelingen (532), 7801 Oberbergen (611) und 6902 Sandhausen, sowie 8740 Bad Neustadt/Saale (272). In Sandhausen (808) weitere Raupen im August und bis Mitte September: vom 4.–12.IX. neben Eiern eine größere Anzahl von Raupen in allen Stadien am Rheinufer südlich von 7814 Breisach (669). Am 9.IX. noch zwei Raupenfunde aus 6101 Seeheim (461).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae. 38-43](#)